

Zentraler
Kuppelraum.

Zentraler Kuppelraum (Fig. 359): Der mit einer flachen Kuppel gewölbte Mittelraum hat im Grundrisse die Form eines Quadrates mit abgeschrägten Ecken und öffnet sich mit vier Rundbögen in voller Breite und Höhe nach den vier Kreuzesarmen. An den seitlichen Laibungen der vier offenen Seiten je zwei Pilaster mit schönen weiß stuckierten jonischen Kapitälern, deren Voluten durch Fruchtgehänge verbunden sind. Auf diesen liegt ein jonisches Gebälk aus weißem Stuck auf, das, über den Pilastern verkröpft, um die Wände des Kuppelraumes, der beiden Querarme und des Chores herumläuft. Es hat dreifach abgestuften Architrav, einen mit Stucko verzierten Fries (über den Pilastern Kartuschen mit verschiedener Füllung, gekreuzten Nägeln, Würfeln, Sternen, Auge Gottes usw., dazwischen gekreuzte Zweige) und ein reich profiliertes Abschlußgesims.



Fig. 359

Schloß Rosenau, Inneres der Pfarrkirche, Ansicht von Osten gegen den Chor (Westen) (S. 387)

Querarme.

Querarme: Die beiden Querarme im N. und S. haben dreiseitig abgeschrägte Langwände, im W. je ein großes rundbogiges Fenster in flachbogiger Nische, an der Süd- beziehungsweise Nordwand zwei seitliche Pilaster und oben ein großes rundbogiges Fenster in flachbogiger Nische, im O. je eine geschweifte hölzerne Emporenbrüstung, deren gemauerter Ablauf mit stukkieren Rocailles verziert ist und die durch eine flachbogige Tür zugänglich ist. Umlaufendes stukkirtes Gebälk wie im Mittelraume. Im südlichen Querarme im S. flachbogige Tür. Gewölbe mit breiten Diagonalgurten und Stichkappen dazwischen.

Chor.

Chor (Fig. 359): Oblonges Rechteck, mit vier, durch zwei Rundbogengurten verbundenen Pilastern, kreuzgewölbt; halbrunder gewölbter Abschluß. Im N. und S. je ein hohes rundbogiges Fenster in flachbogiger Nische, deren Laibung mit schönen Stuckornamenten verziert ist. Umlaufendes, durch die Fenster unterbrochenes, stukkirtes Gebälk wie im Mittelraume.